Sonnabend noch 3¾ Proc. für kurze Termine geboten wurden und einige verspätete Geldnehmer gezwungen waren, Lombarddarlehen zu 4 Proc. bei dem Centralinstitut aufzunehmen, waren Montag große Summen zu 2 Proc. ausgeboten und die Rate ist seither stetig bis 1 Proc. zurückgewichen. Gestern, nach Einlösung der Consols-Coupons, war der Satz für Tagesdarlehen nominell 1¼ Proc. und bis Ende nächster Woche 1½ Proc. Der Escomptemarkt war Montag ganz unzuverlässig. Innerhalb einer Stunde wurden Transactionen in Dreimonatswechseln zu 2¼ und 2⁵/₁₆ Proc. verzeichnet, während als Marktrate schließlich 2⁵/₁₆ Proc. genannt wurde. Dienstag war eine kleine Befestigung zu verzeichnen, die den verhältnißmäßig ungünstigen Sätzen zuzuschreiben war, zu denen die erneuerten Schatzwechsel im Betrage von 2 Millionen Pfund Aufnahme fanden. Die Concurrenz war keineswegs besonders lebhaft, und die Zeichnungen beliefen sich nur auf 3 708 000 £, sämmtlich für Aprilscheine. Der Durchschnittssatz, der erzielt wurde, war 3⁷/₁₆ Proc. Auch die vorübergehende Abschwächung der continentalen Wechselcourse verhinderte einen schärferen Rückgang des hiesigen Privatdiscontss. Die Pariser Ultimo-Liquidation und der hier als entschieden ungünstig beurtheilte Wochenausweis der Reichsbank übten den Haupteinfluß auf die Wechselcourse aus. Gestern und heute konnte der Geldüberfluß hier am deutlichsten zum Ausdrucke gelangen. Heute sind die Zahlungen für die vorerwähnten 2 Millionen Pfund Schatzwechsel zu leisten, während nur eine Million alter Scheine heute, die weitere Million erst Dienstag fällig wird, so daß dem Markt vorübergehend eine Million entzogen wird. Der Hauptfactor für die bevorstehende Woche ist aber wieder eine Rate von 10 Proc. auf die neuen Consols, die am 11. d. M. eingezahlt werden muß. Die Vorbereitungen für diese Zahlung werden wieder die überflüssigen Bestände des freien Marktes absorbiren, obwohl man nicht befürchtet, daß die Banken gezwungen sein werden, sich wieder um Darlehen an die Bank von England zu wenden. — Der dieswöchige Ausweis des Finanzministeriums zeigt die großen Auszahlungen, die die Regierung stets am Ende des Halbjahres vorzunehmen hat. Die Ausgaben übersteigen die Einnahmen um rund 5 000 000 £. Ungefähr 250 000 £ liefen dagegen für Vollzahlungen auf neue Consols ein, so daß die Bestände des Schatzamts am 30. Juni eine Verminderung von 4 716 000 £ gegen die Vorwoche aufweisen. — Der interessanteste Punct, der aus dem Wochenausweis der Bank von England hervorgeht, ist, daß der Markt vorige Woche weit mehr geborgt haben muß, als man geahnt hatte. „Andere Lombarden", die Darlehen an die Actienbanken, waren im letzten Juni-Ausweis um mehr als 2 Millionen Pfund gestiegen, während sie letzten Mittwoch Abend um weitere 5¾ Millionen höher waren. Wenn man zu diesem Betrage noch die Summen hinzurechnet, die zu Beginn der Woche an das Centralinstitut zurückgezahlt worden sind, so wird deutlich ersichtlich, daß die Gesammtdarlehen in den letzten Tagen des verflossenen Monats 10 Millionen überstiegen haben mußten. Der Ausweis zeigt aber, daß die geborgten Summen nur auf die Guthaben Privater übertragen wurden, die, trotz des zu Ende des Halbjahres stets sehr bedeutenden Baarbedarfs der Provinz, gleichfalls um 5¾ Millionen höher sind. Die Baarbestände der Bank sind um 826 000 £ geringer, obwohl 159 000 £ von auswärts in die Bank flossen, und der Notenumlauf ist um 941 000 £ gestiegen, so daß die Totalreserve um 1 767 000 £ abgenommen hat und sich nur auf rund 24 436 000 £ beläuft. Das Deckungsverhältniß ist von 49³/₈ auf 43 zurückgegangen. — Silber war von Amerika ausgeboten, und da dem Angebot hier fast keine Nachfrage gegenüberstand, wich der Preis bis 27 d zurück.

* **London**, 8. Juli. Die „Times" melden aus Simla vom 7. Juli: Die Aussichten bezüglich des Monsuns haben sich in den letzten 48 Stunden gebessert. — In Gudscherat ist Regen gefallen, auch in den Centralprovinzen. In Bekar weht der Monsun. Man erwartet, daß in Centralindien und Rajputana unverzüglich Regen fallen wird.

* **New York**, 7. Juli. (Reuter's Bureau.) Eine gemeinsame Conferenz von Vertretern der Amerikanischen Stahlblech-Gesellschaft, der Amerikanischen Stahlreifen-Gesellschaft und des Vereins der Eisen-, Stahl- und Zinnarbeiter wird Mitte dieser Woche in Pittsburg abgehalten. Man schließt daraus, daß der Ausstand beigelegt werden wird.

* **New York**, 7. Juli. „New York Herald" schreibt: Gestern ist von bestunterrichteter Seite gemeldet worden, daß ein formeller Vertrag bezüglich der Verschmelzung der „National Steel Company" und der amerikanischen Stahlreifen-Gesellschaft mit der Carnegie-Gesellschaft abgeschlossen worden sei.

*— **Goldproduction Australiens.** In Neu-Seeland wurden im Juni 43 087 Unzen Gold (i. V. 33 833 Unzen) im Werthe von 167 226 £ (i. V. 132 897 £) producirt. Im ersten Semester d. J. betrug die Goldausbeute 217 387 Unzen (— 33 183 Unzen) im Werthe von 844 886 £ (+ 150 097 £).

*— **Silber-Verschiffungen nach Indien, China und den Straits.** Nach dem Circular der Herren Pixley und Abell, London, vom 4. Juli, wurden in diesem Jahre bis dahin an Silber verschifft:

nach Indien	4 045 210 £	gegen	2 978 862 £	in 1900
„ China	339 125 „	„	310 569 „	„ „
„ den Straits	79 976 „	„	219 412 „	„ „
Total	4 464 311 £	gegen	3 508 843 £	in 1900.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

*— Die **Actien-Gesellschaft für Gerberei und Lederhandel in Genf** hat nach der „Köln. Ztg." ihre Zahlungen eingestellt. Die Schulden betragen mehrere Millionen. Es sind nur unbedeutende Vermögenswerthe vorhanden.

*— Die Firma „**Bünder Eisenwerk**" in **Bünde i. W.**, deren Hauptbetriebszweig die Fabrikation von Kochherden ist, hat nach dem „Hann. Cur." Concurs angemeldet. Die Firma befand sich schon seit längerer Zeit in Zahlungsschwierigkeiten.

*— Die **Schuhfabrik Gebr. Reinhart in Wilgartswiesen** i. Pfalz befindet sich seit einigen Tagen in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven sollen ca. 250—300 000 ℳ betragen, denen Activen in geringem Maße gegenüberstehen. — Im Concurs **Adolf Jacobsen**, Lederfabrikant in **Schöneberg**, sind 590 017,39 ℳ nicht bevorrechtigter Forderungen zu berücksichtigen, wofür ein Bestand von 59 145,76 ℳ vorhanden ist. (Schuh u. Leder.)

W-n. **Prag**, 8. Juli. (Privat-Telegramm.) Die **Jungbunzlauer Wachswaaren- und Paraffinfabrik von Franz Sezemsky** ist in Concurs gerathen. Die Passiven betragen mehrere Hunderttausend. Hauptgläubiger ist die „Zivnostenska Banka" mit 300 000 Kronen. Dieselbe erklärt, gedeckt zu sein.

Einnahme-Ausweise.

*— **Große Leipziger Straßenbahn.** Betriebsergebnisse in der Woche vom 1. bis 7. Juli 87 376,05 ℳ; seit 1. Januar 2 142 024,05 ℳ gegen 2 141 993,70 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

W-n. **Prag**, 8. Juli. (Privat-Telegramm.) Die **Böhmische Nordbahn** vereinnahmte im Juni 751 293 Kr. (— 107 791 Kr.). Das Regulirungsplus im Februar betrug 8530 Kr. Die Semestereinnahme belief sich auf 4 497 626 Kr. (— 29 657 Kr.).

*— **Graz-Köflacher Eisenbahn.** Juni 257 676 Kr. (34 793 Kr.), seit 1. Januar bis mit Juni 1 787 952 Kr. (— 46 320 Kr.).

Leipziger Börse am 8. Juli.

Berlin und Wien haben heute etwas bessere Anfangscourse geschickt. Die Wirkung blieb nicht aus, und die Börse wurde wenigstens eines Theiles der Erholung theilhaftig, deren sie dringend bedarf. Das äußerte sich zunächst in einer erheblichen Verminderung des Angebots, so daß eine Anzahl der Papiere, die seit 14 Tagen gestrichen waren, wieder einen Cours erlangte. Das Capitalistenpublicum hat sich offenbar von der Sinnlosigkeit überzeugt, jetzt bei dem niedrigen Coursstand seinen Besitz an Industrie- und Bankactien unterschiedslos und ohne zwingende Nothwendigkeit zu verkaufen. Auch zeigte sich eine bescheidene Unternehmungslust, getragen von der Erkenntniß, daß zur Zeit manches billige Papier sich auf dem Courszettel vorfindet. Schließlich war ein allgemeines Nachlassen der am Schlusse der vergangenen Woche aufs Neue entstandenen Aufregung zu bemerken, wenngleich eine völlige Beruhigung noch immer nicht eingetreten ist. Die Tendenz ist sonach als still, aber besser zu bezeichnen, bei mittleren Umsätzen und anziehenden Coursen.

Von Wechseln und Sorten waren im Umlauf: Oesterreichische Noten, Paris, Wien, London und Italien. Von Bankactien wurden gehandelt Leipziger Credit, Deutsche Bank, Sächsische Bodencredit und Leipziger Bank. Eisenbahn-Actien hätten wir nicht erwähnen, um so mehr Prioritätsobligationen, so Aussig-Teplitz, Elisabeth-West, Pilsen-Priesen, Böhmische Nordbahn, Salzkammergut, Oesterreichische Localbahn, Oesterreichische Staatsbahn und Buschtiehrader Kronen. Auf dem Anlagemarkt waren von ausländischen Fonds im Verkehr Oesterreichische und Ungarische Goldrente, Rumänen und Carlsbader Stadtanleihe, von deutschen Fonds Rente, 3½proc. Sachsen, Consols, Bayern, Badenser, Reichsanleihe und Communal, ferner Leipziger, Dresdner, Plauener und Altenburger Stadtscheine, schließlich Credit-Anstalts-Pfandbriefe, Erbländer, Lausitzer, Landwirthe, Leipziger Hypotheken und Gothaer Grundcredit. Der Industriemarkt hatte Geschäft in Mansfelder Kuxen, Greicher, Leipziger Kammgarn- und Leipziger Baumwollspinnerei, Tittel, Mabeck, Zeitz, Dörstewitz, Großer Straßenbahn, Stöhr, Zimmermann, Brite, Hamburger Packet und Norddeutschem Lloyd. Erwähnung fanden auch die Obligationen der Leipziger Elektrischen Werke, Großen Straßenbahn und von Tittel & Krüger.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Berlin**, 6. Juli. Anlehnsloose. Ansbacher 7-fl. 32,00 G., Augsburger 7-fl. —,—, Barletta 100-Lire von 1870 —,—, Finnische 10-Thlr. —,—, Freiburger 15-Frcs. 28,10 bz., Mailänder 45-Lire —,—, Mailänder 10-Lire —,—, Neufchateler 10-Frcs. —,—, Pappenheimer 7-fl. 27,50 G., Türk. 400-Frcs. 108,70 bezG., Venetianer —,—.

Berlin, 6. Juli. Pfandbriefe. D. Grundschuld-Bank 4proc. 48,60 bezG., 3½proc. 41,00 bezG., 4proc. abgest. 42,10 bezG., 3½proc. do. 40,00 bezG. — Preuss. Pfandbr.-B. 3½proc. XVII. b. 1905 96,40 bezG., 3½proc. XVIII. b. 1906 90,50 bezG., 4proc. XVIII bis 1908 98,80 bezG., 4proc. XIX. bis 1909 98,80 bezG., 4proc. XX. XXI. b. 1910 99,00 bezG., 3½proc. Kleinb.-Oblig. bis 1904 92 G., 4proc. bis 1908 99,00 bezG., 3½proc. Comm.-Oblig. bis 1907 94,10 G., 4proc. Em. II. bis 1910 102,20 G. — Rhein.-Westf. Bod.-Cred.-Bk. 4proc. S. I. III. V unkb. bis 1906 97,00 bezG., VII bis 1908 98,50 G., VIII bis 1910 99,00 G., 3½proc. II. IV b. 1904 92,00 bezG., VI b. 1908 90,70 G. — Actien: D. Grundschuld-Bk. 3,50 B., Preuss. Hyp.-Bk. 7,00 bezG. — Ausländ. Fonds. 5proc. Chin. 102,00 G., 4½proc. v. 1898 92,10 bz. — Industrie-Actien. Chem. Fabrik Milch, Posen 106,00 G., Union, chem. Fabrik, Stettin 137,75 bezG., Wurmrevier 108,00 bezG., Portland-Cement Saxonia, Pölitzer 152,00 G., Kunz, Treibriemen —,—, Mittweid. Kammgarnsp. Mühlhausen —,—.

Frankfurt a. M., 6. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 185,00 B., Badische Anilin- u. Sodafabrik 373,20 G., Bad. Zuckerf. Wagh. 70,00 bezG., Farbwerke Höchst 316,00 B.

Frankfurt a. M., 5. Juli. Mährische Grenzbahn-Obligationen 86,60 G., Mährisch-Schlesische Centralbahn-Obligationen 86,40 G.

Hamburg, 6. Juli. (Schluss.) Preuss. 3½proc. Cons. 100,35, Oest. Silberrente 98,50, Oesterr. Goldrente 100,25, 4proc. ungar. Goldrente 98,60, 1860er Loose 140,00, Ital. Rente 96,30, 5proc. Chilenen 90,00, Oest. Credit 199,00, Franzosen 135,75, Lombarden 22,00, 4proc. Russen 99,00, Deutsche Bank 196,00, Disconto 173,50, Berliner Handelsges. 138,50, Dresdener Bank 139,50, Darmstädter Bank —,—, Nationalbank für Deutschland 108,00, Hamburger Commerzbank 111,00, Brasil. Bank f. Deutschl. 157,00, Lübeck-Büchener 136,00, Marienb.-Mlawka 72,00, Ital. Mittelmeerbahn 126,75, do. Meridionalb. 136,25, Schweizer Nordost —,—, do. Central —,—, Oesterr. Südbahn —,—, Laurahütte 180,25, Harpener —,—, Hibernia 180,00, Gelsenkirchen 156,50, Bochum 168,50, Norddeutsche Jute-Spinnerei —,—, A.-G. Guano-Werke 90,00, Privatdiscont 3½, Packetf. (Hamb. P.-A.) 104,75, Nordd. Lloyd 103,50, Dynamit-Trust-Act. 149,50, Buenos Aires —, 3proc. Hamburger Staatsanleihe 89,40, 3½proc. Hamburger Staatsrente 100,00, Vereinsbank 150,00, 5proc. Chines. Goldanleihe 101,25, Schuckert —,—, 3½proc. Pfandbriefe der Hamburgischen Vereinsbank —,—, Hamburger Wechslerbank 96,75, Breslauer Discontobank —. Tendenz: Fest. — Wechselnotirungen: London lang 3 Monat 20,36 Br., 20,32 G., 20,34 bz., London kurz 20,40 Br., 20,36 G., 20,37 bz., London Sicht 20,41½ Br., 20,37½ G., 20,38 bez. Amsterdam 3 Monat 167,75 Br., 167,65 G., 167,70 bez., Oesterr. und ungar. Bankplätze 3 Monat 84,25 Br., 83,75 G., 84,00 bez., Paris Sicht 81,15 Br., 80,85 G., 80,95 bez., Petersburg 3 Monat 213,50 Br., 212,00 G., 212,25 bez., New York Sicht 4,19 Br., 4,16 G., 4,17½ bez., do. 60 Tage Sicht 4,15½ Br., 4,12½ G., 4,14¼ bez.

Bremen, 6. Juli. Actien-Gesellschaft „Weser" 118 G., Allgemeine Gas- und Elektricitäts-Gesellschaft 79 B., Aluminium- und Magnes.-F. St.-A. 120 G., do. Pr.-A. 118 G., Bremen-Besigheim, Oelfabr. 119½ G., Bremer Baumwoll-Spinnerei Grohn 87 B., Bremer Brauerei-Actien 154 B., Brem. Chem. Fabr. Haake 173½ G., Brem. Cigarrenfabriken 125 B., Bremer Jute-Spinnerei 129 bz., Bremer Strassenbahn —,—, do. junge 143 G., do. Portl.-Cement. Vorz.-A. 95 B., do. Schleppsch.-Gesellschaft 105 B., do. Tauwerkfabrik Act.-Ges. 127 G., do. Vulkan 156 B., do. Wollkämmerei 170 G., do. Wollwäscherei 102 G., Bremerhavener Strassenbahn 128 B., Bugsir-Gesell. „Union" 101½ G., Dampfschiff-Gesellschaft „Argo" 102½ G., do. „Neptun" 141 B., do. „Triton" 100½ B., Delmenhorster Linoleumfabrik 166 G., Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee" 98 B., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 183½ bz., Deutsche Linoleumwerke „Hansa" 179 bz., Gas- und Elektricitätsgesellschaft Bremen 120 G., Gebrüder Nielsen, Vorzugs-Actien —,—, Hamburg-amerikanische Packetfahrt-A.-G. —,—, Hans. Jute-Spinn. u. Web. 170 B., Hemelinger Actien-Brauerei 100 B., Hoffmann's Stärkefabriken 172½ B., Jutespinnerei und Weberei Bremen 155½ G., Norddeutscher Lloyd 104½ bz., Norddeutsche Wollk. u. K.-G.-Spinnerei 140 B., Petroleumraff. vorm. A. Korff 88 B., Rio Tinto —,—, Rosario Nitrate 37½ G., Schleppschiff-Gesell. Unterweser 102 B., St. Pauli-Spinnerei-A. ordin. 100 B., do. do. prefer. —,—, Joh. C. Tecklenborg A.-G. 138 G., Rhederei Visurgis A.-G. 108 B.

Wien, 5. Juli. Buschtiehrader A 2295,00 G., 2645,00 Br., Nordböhmische Kohlenwerksactien 1550,00 G., 1560,00 Br.

London, 6. Juli. (Schluss-Course.) Engl. 2¾proc. Consols 93⅛, 3proc. Reichs-Anleihe 88⅞, Preuss. 3½proc. Consols —, 5proc. argent. Goldanl. 96, 4½proc. äussere Argent. —,—, 5proc. fund. argent. Anl. 96, Bras. 4er Anl. 68¾, 5proc. Chinesen 94⅞, 4½proc. Egypt. 100, 4pr. un. do. 105⅞, Griech. 4er Anl. 83, do. 4er Mon.-Anl. 41½, 4proc. Griech. 36¼, 3½proc. Rupees 63, Ital. 5proc. Rente 95¾, 5proc. cons. Mexic. 97⅞, Oesterreichische Goldrente —,—, 4proc. 1889er Russen 2. Serie 99¾, 4proc. Spanier 70¾, convertirte Türken 24¾, 4proc. Trib.-Anl. 97, 4proc. ung. Goldr. 98¾, Ottomanbank 11⅛, Anatolier 9¾, Anaconda —, De Beers (neue) 39⅞, Incandescent (neue) —, Rio Tinto, neue 52¼, Lombarden 4⅛, Canada Pac. —,—, Southern Pacific —,—, Chic. Milwauk. —,—, Denver Rio Pref. —,—, Louisv. & Nashv. —,—, New York Ontario —,—, Norfolk Western Preferred, neue —,—, North. Pacific —,—, North. Comm. Shar. —,—, Union Pac. —,—, Platzdiscont 2⅝ Proc., 1896er Chinesen 93⅛, Southern Comm. Shares ord. —,—. Matt, Argentinier Realisirungen, Amerikaner geschäftslos.

Paris, 6. Juli. (Schluss-Course.) 3proc. franz. Rente 100,57, 5proc. ital. Rente 96,72, 3proc. portugies. Rente 26,00, Portug. Tabaks-Obligationen 503,00, 4proc. 1889er Russen —,—, 4proc. 1894er Russen —,—, 4proc. 1880er Russen —,—, 3½proc. russische Anleihe —,—, 3proc. 1896er Russen 80,35, 4proc. Serben 60,00, 4proc. spanische äussere Anleihe 71,60, Conv. Türken 24,05, Türken-Loose 106,00, 4proc. 1895er türk. Pr.-Oblig. —,—, Türk. Tabak 306,00, 4proc. ungar. Goldrente 99,80, Meridionalbahn —,—, Oesterreichische Staatsbahn —,—, Lombarden 115,00, Banque de France —,—, Banque de Paris 1025, Banque Ottomane 558,00, Credit Lyonnais 1008, Debeers 984,00, Langlaagte Estate —,—, Lancaster 63,00, Goldf. 185,00, Ad. Görz & Co. 68,00, Rio-Tinto-A. 1364, Robinson-A. 200,00, Suezcanal-A. 3675, Privatdiscont 2⅜, Wechsel Amsterdam k. 206,00, do. auf deutsche Plätze 122⅝, do. auf Italien 4⅛, do. London k. 25,13½, Cheq. a. London 25,14½, do. Madrid kurz 368,00, do. Wien kurz 104,00, Huanchaca 99,00, Harpen 225, Metropolitain 560, New Goch G. M. 64,00. Tendenz: Matt.

Amsterdam, 6. Juli. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. —,—, do. do. Februar-August verz. —,—, Oesterr. Silber. Januar-Juli verz. —,—, do. do. April-October verz. 82⅞, Oesterr. Goldr. 99⅞, 4proc. Ungar. Goldr. 99, 1889er Russen (2. Emission) 97, 4proc. Russen von 1894 61⅞, Conv. Türken 24, 3proc. Holländische Anleihe 94, 3proc. garantirte mexikanische Eisenbahn-Anleihe von 1901 40⅞, 4proc. garant. Transv.-Eis.-Obl. 99⅝, Transvaalb.-Act. —,—, Warschau-Wiener 205⅞, Markscheine 59,00, Russ. Zollcoupons 191.

* **Hamburg**, 6. Juli. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,45—112,25, Schwed. Bankplätze 3 Monate 110,80—110,75, Christiania Sicht 112,40—112,25, Norweg. Bankplätze 3 Monate 110,85—110,75, Kopenhagen Sicht 112,45—112,25, Dän. Bankplätze 3 Monate 110,85—110,75.

Madrid, 6. Juli. (Privat-Telegramm.) Wechsel a. Paris 37,20.

Buenos Aires, 5. Juli. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlantico".) Goldagio 139⅞.

Buenos Aires, 6. Juli. (Privat-Telegramm.) Gold 238,50.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 6. Juli.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 3⅞ d.	Shanghai 4 M. S.-Credite 2 s 6⅝ d.
Kalkutta Tel. Transfers 1 s 3⅞ d.	Yokohama 4 M. S.-Credite 2 s [illegible] d.
Hongkong 4 M. S.-Credite 1 s 11⅞ d.	Singapore 3 M. S.-Credite 1 s 11[illegible] d.

Bombay, 5. Juli. Wechselcours auf London 3 Monate Creditbillets 1 s 4⅛ d.

Kalkutta, 5. Juli. Wechselcours auf London, 6 Monate Creditbillets 1 s 4⅛ d.

Hongkong, 4. Juli. Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 23⅛ d.

Shanghai, 4. Juli. Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 32⅝ d.

Gold- und Silbercourse.

Frankfurt a. M., 6. Juli. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2795 Br., 2785 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 81,80 Br., 79,80 G.

* **London**, 6. Juli. Minen-Course. (E. Spiegel & Co., London E. C.) a. Südafrikanische: Anglo French 3,62, Aurora West 1,06, Bantjes 1,62, Chartered 3,12, Cinderella Deep 3,87, City & Suburban 5,75, Comet 3,62, Cons. Goldfields 7,62, Cons. Mainreef 3,00, Crown Reef 14,75, Driefontein 4,06, Durban Roodeport 5,25, East Rand 7,43, Ferreira 22,00, Geduld 5,34, Geldenhuis Est. 6,25, Glencairn 1,56, Ad. Goerz & Co. 2,50, Henry Nourse 8,25, Heriot 6,25, Johannesb. Cons. Inv. 2,18, Johannesburg Goldf. 14 s 6 d., Jumpers 5,12, Knights 4,12, Knights Centr. 2,06, Lancaster 2,56, Lancaster West 3,06, Langlaagte Est. 3,81, May Cons. 4,43, Meyer & Charlton 5,50, Modderfont. 11,62, Modderfont. Extension 3,87, Mozambique 1,68, New Afr. 2,62, New Goch G. M. 2,43, Nigel 3,00, Oceana Cons. 2,06, Paarl Central 0,62, Primrose 4,12, Princess Estate 1,25, Rand Centr. Elect. 6,56, Randfontein 3,12, Randmines 41,37, Robinson 9,56, Roodeport Cent. Deep 3,12, Roodeport United 3,50, Sacke Estate 15 s 9 d., Sheba 1,00, Simmer & Jack 6,31, South West Africa 20 s - d., Steyn Estate 2,37, Tudor 1,62, Van Ryn 3,81, Village Main Reef 9,50, Violet 10 s 6 d., Wemmer 11,75, Witwater 4,87, De Beers —. Sehr still. — b. Westaustralische: Associated 3,25, North. Blocks 2,81, Brookm. Boss Boulder 0,25, Brownhill Ext. 19 s, Cent. & West Boulder 2 s 3 d., Chaffers 6 s - d., Golden Horseshoe new 11,43, Golden Link 1,06, Great Boulder Main Reef 1,06, Great Boulder Nr. 1 0,18, Great Boulder Perseverance 7,43, Great Boulder Propr. 35 s - d., Hainault 0,75, Hampton Plains 6,06, Hannans Brownhill 4,25, Hannans North 3 s 6 d., Hannans Oroya 1,31, Hannans Star 0,68, Ivanhoe 6,25, Ivanhoe South 1,18, Kalgurli 8,87, Lady Shenton 0,56, Lake View Consols 7,75, London & Globe 1 s 9 d., London & W. A. Explor. 1,31, North Kalgurli 3 s 6 d., South Kalgurli 2,12, Venture Corp. 8 s 6 d., West Austr. Goldf. 1,56, White Feather Reward —, Aron Electricity Meter ord. 18 s 6 d., Strattons Independence 1,62, Schwach. Great Fingalls Cons. 9,00, Sons of Gwalia 2,62.

Wollberichte.

* **London**, 6. Juli. Wollauction. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Preise fest, Stimmung unverändert. Schlechte Auswahl im Allgemeinen. Betheiligung allgemein.

C. T. I. **Reims**, 6. Juli. (Privat-Telegramm.) Die nächste Wollauction findet am 12. Juli statt. Dieselbe umfasst 30 000 Vliesse und 10 000 kg Lammwolle.

* **Antwerpen**, 5. Juli. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 10 Uhr 2 Min. La-Plata-Zug Type B. August 4,07½ Verkäufer, December 4,25 bez. Ruhig.

* **Havre**, 6. Juli, Mittags. Wolle. Juli 118,50, December [illegible]. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 5. Juli. Baumwolle. (Wochenbericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmakler, Liverpool.) Die Umsätze während der Woche beliefen sich auf 41 710 B. Amerikanische Sorten sind unverändert auf dem Locomarkte. Brasilianische war unthätig und ist unverändert. In egyptischer wurde ein hübsches Geschäft gemacht und sind Notirungen für „fine" ⅛ d gestiegen. Rough Peruanische ist unverändert, während smooth theilweise ⅟₁₆ d theurer ist. Ostindische ist unverändert. Einzelheiten nachstehend:

	Good ord.	Low middl.	Middl.	G. middl.	Fully g. middl.	Middl. fair
American	4¼	4⅝	4¹³⁄₁₆	4¹⁵⁄₁₆	5⅛	5⁵⁄₁₆

	Middl. fair	Fair	Good fair		Middl. fair	Fair	Good fair
Pernam	4⅞	5	5⅛	Parahiba	4⅞	4¹⁵⁄₁₆	5⅛
Ceara	4⅞	4⅞	5⅛	Maceio	4¹¹⁄₁₆	4⅞	5⅛

	Fair	Good fair	Fully good fair	Good	Fine
Egyptian, Brown	5⅝	5¹⁵⁄₁₆	6⅛	6⅜	7
do. Upper	—	4⅞	5⅛	5⅜	—

	Good fair	Fully good fair	Good	Fair good	Fine	Fine
M. G. Broach	—	—	4	4⅛	4¼	—
Bhownuggar	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
No. 1 Dom.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
Bengal	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tinnivelly	3⅞	4⅛	4⅜	—	—	—

Die Einfuhren betragen 34 442 B., die Ausfuhren 5301 B. Spinner haben 54 020 B. genommen. Der Totalvorrath ist 686 800 B. (gegen 465 000 B. im Vorjahre), einschliesslich 537 000 B. amerikanischer gegen 240 000 im Vorjahre. Schwimmend sind 40 000 B. amerikanische (37 000), 9000 B. egyptische (9000) und 6000 B. ostindische (4000). Der Markt auf Lieferung zeigt einen Aufschlag von 2½—3½ Puncten für alte Ernte-Positionen und 9 Puncten für neue Ernte. Einzelheiten nachstehend:

	Eröffnung	Freitag	Dienstag	Mittw.	Heute	Schluss
Juli	4,37½	4,39½	4,41	4,34½	4,40½	4,42
Juli-August	4,30	4,31	4,40	4,33	4,30	4,39½
August-September	4,30	4,36	4,34	4,29	4,34	4,39½
September	4,20	4,28	4,34	4,29	4,34	4,39½
October	4,15	4,16½	4,21½	4,16	4,24	4,25½
October-November	4,11½	4,7	4,20	4,16	4,21	4,20½
November-December	4,9½	4,5	4,20	4,11	4,20	4,18½
December-Januar	4,9½	4,5	4,21	4,11	4,19	4,18½
Januar-Februar	4,9½	4,5	4,16½	4,11½	4,19½	4,18
Februar-März	4,10	4,5½	4,17	4,12	4,20	4,20½
März-April	4,10½	4,5	4,17½	4,12½	4,20½	4,20

Seit dem letzten Bericht haben auf unserem Markte zahlreiche Fluctuationen stattgefunden, aber das Endresultat derselben sind nur sehr geringe Veränderungen in den Preisen. Eine Ausnahme bilden zwar auf dem Terminmarkt die Positionen der neuen Ernte, welche im Vergleich zu den nahen Monaten in grösserem Maasse in die Höhe gegangen sind in Folge der unbefriedigenden Nachrichten, die über die wachsende Baumwolle eingetroffen sind. Die Klagen über zu lange anhaltende Trockenheit in Texas dauern fort und sind die da und dort gefallenen Schauer bei Weitem nicht genügend, um ein normales Wachsthum der Pflanze zu befördern. Was in Texas nöthig ist, ist ein Regen, welcher durchzudringen vermag, und dieser ist noch nicht gefallen. In den atlantischen Staaten ist gerade das Gegentheil der Fall und hat die übermässige Nässe an einigen Stellen Schaden angerichtet. In manchen Feldern haben die Farmer jetzt eine theilweise Reinigung vornehmen können, wo das Gras die Pflanze gefährdete. Vergestern Abend ist der Bericht des Washington Agricultural Bureau veröffentlicht worden und wird die Condition der Ernte darin am 25. Juni als 81,1 Proc., oder eine Reduction von 0,4 Proc. im Vergleich zum Bericht vom Mai bezeichnet. Die Condition zu gleicher Zeit im Vorjahre war 75,8 Proc. Es ist der erschienene Bericht ein wenig ungünstiger ausgefallen, als man allgemein erwartet hatte; es würde aber entschieden noch zu früh sein, die neue Ernte in genauerer Weise schätzen zu wollen. Es hat dieselbe noch durch eine zu kritische Periode zu gehen, während welcher ja die Aussichten auf einen grossen Ertrag beträchtlich vermindert werden können. Manchester macht fortgesetzt ein ruhiges, zufriedenstellendes Geschäft, scheint aber für grössere Abschlüsse eine abwartende Stellung zu beobachten. Die Nachfrage aus Indien dauert besonders in umfangreichen Maassstabe fort. Auf dem Continent ist der Geschäftsgang immer noch ungünstig und hören wir nur geringe Zeichen einer Besserung. Dabei hat der Zusammenbruch der Leipziger Bank auch eine gewisse nachtheilige Wirkung ausgeübt, welche laut Berichten unserer Freunde noch nicht ganz zu Ende ist.

* **Bremen**, 6. Juli. Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.

		Nordamerikanische:	Ost-Indische:	Diverse:	Total:	
Zugeführt	diese Woche	29 482	—	—	29 482	Ballen
	dieses Jahr	809 117	11 392	6 674	827 183	„
	gleichzeitig 1900	934 434	7 336	2 841	944 611	„
Disponirt	diese Woche	28 757	274	36	29 067	„
	dieses Jahr	877 083	7 982	3 222	888 287	„
	gleichzeitig 1900	929 396	8 377	2 514	940 287	„
Vorräthe	1. Januar 1901	173 027	520	6 398	179 945	„
	heute	102 473	3 894	11 229	117 596	„
	gleichzeitig 1900	194 491	2 891	1 797	209 179	„

Notirungen: Upland middling fair n. 49¼ ₰, fully good middling n. 47¾ ₰, good middling n. 46¼ ₰, fully middling n. 45¼ ₰, middling 44¼ ₰, fully low middling n. 43 ₰, low middling n. 41 ₰, good ordinary n. 39 ₰, ordinary n. 36 ₰. Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell. Bei schwankender Stimmung verfolgte der Markt eine steigende Tendenz und schliesst ruhig. (W.-Z.)

* **Havre**, 6. Juli, 12 Uhr Mittags. Baumwolle. Juli 54⅛, October 52. ruhig.

* **Alexandrien**, 6. Juli. Baumwolle. (Von R. & O. Lindemann.) Mako, Lieferung per August 10¹¹/₁₆ Tal., per November 10³/₁₆ Tal., Käufer.

* **New York**, 5. Juli. Baumwolle. Tagesbericht des „Crop and Weatherbureau": Klar nur in einigen Districten von Texas in Theilen der atlantischen Staaten Regenschauer. Die Dürre hält im Südwesten an. — Regenfall in Charleston 0,52, Savannah 0,12, Vicksburg 0,04, New Orleans 0,24; in Texas gestern eine Station 0,16, heute zwei Stationen durchschnittlich 0,48. — In Aussicht: Allgemein Regenschauer. — Wochenbericht des „Chronicle": Vorherrschend trockenes Wetter. An verschiedenen Stellen in den atlantischen und Golfabschnitten und an einigen Stellen in Texas und im Mississippithale haben leichte Niederschläge stattgefunden. Besseres Wetter liess die Bearbeitung gute Fortschritte in den atlantischen Districten machen. Die Ernte ist trotzdem zurück und in Theilen von Nordcarolina sind die Felder noch schlimm mit Gras überwachsen. Regen ist nöthig in Theilen von Mississippi, Alabama, Arkansas und Tennessee. In Indian Territory und Arkansas schadete Dürre.

* **Bombay**, 5. Juli. Tendenz des Baumwollenmarktes: Stetig. Verschiffungen der letzten Woche 17 000 B.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 6. Juli, 1 Uhr Nachm. Hanf stetig, Jute ruhig. — 3 Uhr 12 Min. Jute ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Hongkong**, 5. Juli. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8¼pfd. 3,85 $. Taylors Twist 16/24 1,50 $.

* **Shanghai**, 5. Juli. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Stetig. Grey Shirtings 8¼pfd. Cattles 8¼pfd. 2,67½ Taels, 7pfd. Mexican T-Cloths 1,67½ Taels. — Exporten: Tendenz für Seide: Stramm. Gold killing 4,80 Taels. Vorrath unverkaufter 8000 B.

Seide. Seidenwaaren.

* **Mailand**, 5. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 143 B. europäische, 221 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 23 285 kg. Geschäft begrenzt, Preise gehalten.

* **Lyon**, 5. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 43 B. Organsin, 51 B. Tramen, 127 B. Grègen und hat 155 B. gewogen im Gesammtgewicht von 25 285 kg. Geschäfte ordentlich, Preise fest.

* **Rotterdam**, 6. Juli. Margarine unverändert. United 55 fl. Monarch 52 fl. Astoria 41 fl.

* **Antwerpen**, 5. Juli. Schmalz Juli 105,25.

* **Berlin**, 8. Juli. Eier. Kalkeier Schlen, normale 2,30 ℳ, grosse 2,60 ℳ. Still.

* **Hamburg**, 6. Juli. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Notirungen per 100 kg. Prima grobk. Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt: prompt 16¾—17 ℳ, Lieferung August-September 16¾ bis 17¼ ℳ, im Freihafen: prompt 16¾—17 ℳ, Lieferung August-September 16¾—17¼ ℳ. Prima Mehl jeglicher Herkunft in der Zollstadt: prompt 17—17¼ ℳ, Lieferung August-September 17—17¼ ℳ, im Freihafen: prompt 16—16¾ ℳ, Lieferung August-September 16—16¼ ℳ. Superior grobk. Stärke prompt 17¼—17½ ℳ, Superior-Mehl prompt 17¼—18 ℳ. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 23—23¼ ℳ. Prima weisser Capillär-Syrup 44 Bé prompt 23—23¼ ℳ. — Schmalz. Amerikanisches Steam loco 42⅝ ℳ, do. raffinirtes in Tierces Chamberlain, Roe & Co. 46⅝ ℳ, do. do. Choice Grocery 46⅝ ℳ, diverse Marken 45⅝ bis 46 ℳ. Alles per 50 kg netto transito. In Firkins à 50 kg ⅞ ℳ theurer. In Eimern à 12½ kg 1¾ ℳ theurer als in Tierces. Hamburger in Drittelsonnen: Marke Sanbornh 51½ ℳ, do. Imperial 51 ℳ, do. Krenz 51½ ℳ per 50 kg netto verzollt. Tendenz: Fest bei erhöhten Forderungen im Einklang mit den amerikanischen Getreidemärkten; Markt fest bei einiger Kauflust; geringes Angebot unter amerikanischen Baisspreisen. Garantirt reines Schweineschmalz „Hamburger Stadtschmalz Marke F. S." 50 ℳ per 100 Pfund verzollt in Drittelsonnen. Hansa-Special-Schmalz: loco Hamburg in Tierces 46⅝ ℳ, in Firkins 46⅝ ℳ unverzollt per 50 kg netto. Choice Grocery Lard der North Packing & Provision Company in Boston (Pure choice quality guaranteed) für Tierces mit Holzreifen loco 44¼ ℳ, do. mit Eisenreifen loco 44¾ ℳ, Halfbarrels à 50 kg netto loco 44⅝ ℳ, Tubs à 25 kg do. 45⅝ ℳ, Pails à 12½ kg do. 46⅝ ℳ, do. à 10 kg do. 46⅝ ℳ per 50 kg. Alles unverzollt. — Kaffee. Bei ruhiger Tendenz behaupteten sich die Course gestern Abend. Schluss 6 Uhr: Juli 28⅝, September 29⅛, December 30, März 30⅝, Mai 31 ℳ. Der Markt eröffnete heute Morgen unverändert. Im Laufe des Vormittags blieben die Preise stabil, März zog vorübergehend ¼ ℳ an. Um 12¾ Uhr werthete: Juli 28⅝, September 29⅛, December 30, März 30⅞, Mai 31 ℳ. An der Börse waren Käufer überwiegend, außerdem Sichten gewannen ¼ ℳ. Locomarkt: ruhig, ermittelte Umsätze etwa 1500 Sack diverse Sorten. Notirungen: Santos prima 33—35, superior 32—34, good 30—32, regulair 28—30, ordinary 26—28, Rio reel ordinair 20—22, Bahia 27—34, Guatemala la 40 bis 65, do. IIa 42—50, La Guayra Trill. 31—38, do. gewaschene 38 bis 58, Domingo verl. 40—58, Triage 28—28 ℳ.

* **Hamburg**, 8. Juli, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Juli 28,75, September 29,25, December 30,00. Behauptet. — Zufuhren in Rio 15 000 Sack, in Santos 18 000 Sack. New York Feiertag.

* **Amsterdam**, 6. Juli. Java-Kaffee good ordinary 33.

* **Rotterdam**, 6. Juli. Kaffee. Termin-Notirungen: Santos Juli 17⅝ c., September 17⅝ c., December 17⅝ c., März 18⅛ c.

* **Magdeburg**, 6. Juli. Zucker. Kornzucker ex. 88pr. Rend. notirlos, Nachproducte 75procent. Rendement notirlos. Still. — Krystallzucker I 28,95 ℳ, Brodraffinade I 29,20 ℳ, gemahlene Raffinade mit Fass 28,95 ℳ, gemahlene Melis I mit Fass 28,45 ℳ. — Rohzucker I. Product Trans. frei an Bord Hamburg Juli 9,05 G., 9,07½ B., August 9,00 bz. 9,07½ G., September 8,17½ G., 8,25 B., October-December 8,77½ G., 8,85 B., Januar-März 8,90 G., 8,97½ B. Ruhig.

* **Hamburg**, 6. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juli 9,05, August 9,07½, September 9,17½, October 8,80, December 8,77½, März 8,92½. Ruhig.

* **Prag**, 6. Juli. Zuckerbörse. Der Markt verkehrte in ruhiger Tendenz, wobei Preise für nahe Sichten 10 Heller, für Herbstwaare 5 Heller einbüssten. Witterung: Bewölkt. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 6. Juli: Raffinade prompt 84,00 Kr. Geld, 84,50 Kr. Waare, Erstproduct Aussig Station prompt 23,60 Kr. Geld, 23,90 Kr. Waare, do. do. Landungsplatz prompt 23,85 Kr. Geld, 23,90 Kr. Waare, do. do. October-December 23,05 Kr. Geld, 23,15 Kr. Waare.

* **Paris**, 6. Juli. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. neue Conditionen 23¼—23¾. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg Juli 26⅝, August 27, October-Januar 28, Januar-April 28⅜.

* **London**, 6. Juli, 11 Uhr 5 Min. Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg: Juli 9 s 0¾ d B., 9 s 0¼ d G., August 9 s 0¾ d B., 9 s 0¼ d G., October-December 8 s 9 d B., 8 s 8¾ d G. Granulated 11 s 11¼ d B., 10 s 11¾ d G. Tendenz: Matt. — 1 Uhr. Rübenzucker flau, Juli 9 s 0 d, October-December 8 s 9 d. — Kaffee. Plantage Ceylon stetig, ostindischer, mittelamerikanischer und Brasil ruhig, Lieferungswaare flau, Santos Juli 28 s 9 d, December 29 s 6 d. — 3 Uhr 15 Min. Kaffee ruhig, Santos good average Juli 28¼ s, September 29 s, December 29¾ s, März 30 s. — 1 Uhr. Schellack ruhig. — 3 Uhr 15 Min. Thee, indischer ruhig. Reis fest. Baumwollöl. Export der Woche 334 t, davon gingen nach Hamburg 44, nach Rotterdam 2, nach Amsterdam 14. — Leinöl. Export der Woche 39 t, davon gingen nach Hamburg 27, nach Rotterdam 5.

* **Rangoon**, 4. Juli. Reis. Markt fest. Preise anziehend. In Ladung befinden sich für Europa 14 000 t (gegen 5000 t vor Jahresfrist).

* **Kalkutta**, 5. Juli. Salpeter 4⅞ Rup. per Maund. Leinsamen (small grain) 7,08 Rup. per Maund. Reis (Ballam) 4⅛ Rup. per Maund.

* **Havre**, 6. Juli, Mittags. Indigo. Juli 4,50, December 4,60, März 4,65, Mai 4,65. Ruhig.

* **London**, 5. Juli. Indigo. (Charles Andeae & Co.) Terminmarkt stetig. Juli-December 3 s 6 d, Januar 3 s 6 d, Februar-Juni 3 s 4½ d. Registrirt 160 K.

* **Hamburg**, 6. Juli. Kleesaat per 50 kg brutto weiss fest, gering und mittel 25—50 ℳ, fein und hochfein 60 bis 75 ℳ, europäische roth und amerikanische fest, ungarische 45—52 ℳ, russische 46—56 ℳ, amerikanische 44—49 ℳ. Alsyke fest, gering und mittel 25—50 ℳ, fein und hochfein 62—69 ℳ. Timothé fest, aber ruhig, amerikanische 21—28 ℳ, europäische 21—30 ℳ.

* **Hamburg**, 6. Juli. Spiritus. Juli 14—13⅝, Juli-August 14⅛ bis 13⅝, August-September 14⅛—13⅝. Still.

* **Hamburg**, 6. Juli. Petroleum. Standard white loco 6,80. Tendenz: Stetig.

* **Antwerpen**, 6. Juli. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 16 bez. u. B., Juli 16 B., September 16⅛ B., September-December 16⅜ B. Tendenz: Ruhig.

* **Baltimore**, 21. Juni. Tabak. Für Maryland blieb der Markt völlig preishaltend bei lebhaftem Handel in fast allen Qualitäten. Demzufolge nimmt der Vorrath in erster Hand auch nicht zu, wenn auch die Zufuhren sehr reichlich sind. Ohio preishaltend, bäuerlich getrockneter Tabak blieb für den Export gut gefragt. Inspicirt 1207 F. Maryland und 503 F. Ohio. Hiesiger Vorrath 6030 F. Maryland und 2172 F. Ohio.

* **London**, 5. Juli. Quecksilber fest, 9 £ 2 s 6 d.

* **London**, 5. Juli. Metalle. (Marktbericht der Herren Brandeis, Goldschmidt & Co., 18/19, Fenchurch Street, London, E. C.) Der Markt steht immer noch unter dem Einfluss der Vorgänge auf dem Continent. Besonders lässt die unsichere Lage von einem Theile der Grossindustrie in Deutschland eine Besserung und Befestigung der Werthe zunächst nicht aufkommen. In Sympathie mit anderen Börsen hatte auch unser Markt zu leiden. Kupfer. Standard fiel am Mittwoch bis auf 67 £ 2 s 6 d Cassa und 67 £ 12 s 6 d für 3 Monate. Gestern und heute jedoch war, in Folge von Gerüchten bezüglich eines Uebereinkommens zwischen der grössten englischen Kupfer-Compagnie und der „Amalgamated", die Kauflust reger und die Notizen haben sich langsam wieder bis auf 67 £ 12 s 6 d Cassa und 68 £ 2 s 6 d per 3 Monate gehoben. Wir schliessen: Standard-Kupfer per Cassa 67 £ 10 s bis 68 £ 15 s, do. per 3 Monate 68 £ bis 68 £ 5 s, englisches Tough je nach Marke 72 £ 10 s bis 73 £ 10 s, do. best selected je nach Marke 74 £ bis 75 £, amerikanische und englische Kathoden 78 £ 15 s, amerikanisches und englisches Electro in Cakes, Ingots und Wirebars je nach Marke 78 £ 15 s. — Kupfer-Sulfat wird unverändert auf 22 £ 10 s gehalten. Die Nachfrage für Frühjahrswaare hat wieder nachgelassen. — Zinn. Während sich Cassa-Waare nicht nur im Preise gehalten, sondern teurer geworden ist, hat Zinn für Lieferung per 3 Monate stark im Werthe eingebüsst, so dass die Rückprämie per Anfang October jetzt ca. 12 £ per Tonne beträgt. So lange sich indessen der grösste Theil der Cassa-Warrants in festen Händen befindet, wird diese künstlich geschaffene Situation wohl andauern. Wir notiren: Straits-Zinn per Cassa 120 £ 10 s bis 130 £, per drei Monate 118 £ 10 s bis 120 £, Austral-Zinn per Cassa 120 £ 10 s bis 131 £, engl. Lamb-Zinn 132 £ 5 s bis 133 £ 5 s, Banca in Holland 76 fl., Billiton in Holland 75¾ fl. — Antimon ruhig zu 33 £ 10 s. — Zink schwächer zu 16 £ 12 s 6 d bis 16 £ 15 s. — Blei notirt 12 £ 0 s 3 d prompt und 12 £ 10 s für forward. — Quecksilber 9 £ 2 s 6 d. — Silber ist auf 27 d gefallen. — Einfuhr vom 1. bis 30. Juni 1901: Blei von Spanien 60 635, von Australien 94 328, von anderen Ländern 9488, zusammen 173 193 Mulden; Quecksilber von Spanien 5024, von anderen Ländern 150, zusammen 5184 Flaschen.

* **Philadelphia**, 4. Juli. Eisenmarkt. Heutige Preise für Lieferung an das Atlantische Meer: Giesserei-Roheisen Nr. 1 15—16,25 $, Nr. II 14,75—15,25 $, graues Puddeleisen 13,75—14,25 $, Stabeisen 1,55—1,60 c., Winkel 1,75—1,85 c., Träger 1,75—1,85 c., Grobbleche 1,80 c., Stahlschienen 28 $, Stahlknüppel 26 $, Kupfer (Lake) vorräthig 17,00 c., Zinn (Straits) 27,85 c., Blei 4,37½ c., Zink (St. Louis) 3,95 c. (Ironmonger.)

* **Hamburg**, 6. Juli. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 60—75 ₰, kleine 35—50 ₰, Seezungen, grosse 150—160 ₰, kleine 90—110 ₰, dänisch 120—135 ₰, Kleiße, grosse 50 bis 70 ₰, kleine 20—40 ₰, Rothzungen 25—35 ₰, Schollen, grosse 60—70 ₰, mittel 60—70 ₰, kleine 20—40 ₰, lebende — ₰, Schellfische, grosse 24—28 ₰, mittel 16—20 ₰, kleine 12—15 ₰, Cabliau, grosse 8—10 ₰, kleine 5—9 ₰, Seehechte 20—28 ₰, Lengfisch 5—7 ₰, Petermännchen 20—22 ₰, Stachfisch 8—10 ₰, Knurrhähne 4—6 ₰, Rochen 4—7 ₰, Elblachs 120—140, Lachs, rothfleisch 130—140 ₰, Silberlachs — ₰, Lachsforellen 100 bis 120 ₰, Zander 90—100 ₰, Flussbechte 50—70 ₰, Barse 28—30 ₰, Brachsen 8—10 ₰, Hummer, lebende 160—180 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Tugboat" mit etwa 12 000 Pfd. Seefischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest.

* **Emden**, 5. Juli. Deutsche Heringsfischerei. Vor dem Etablissement der Emder Heringsfischerei, Actien-Gesellschaft, ist der „Jäger" mit den ersten Heringen, ca. 250 Tonnen, eingetroffen. Im vergangenen Jahre wurden die Heringe am 6. Juli angebracht. — Ein Jageschiff der Fischerei-Gesellschaft „Neptun" wird heute ebenfalls erwartet.

* **Vlaardingen**, 5. Juli. Holländische Heringsstatistik. Fang 1901 558, 1900 718, 1899 648, 1898 482 Tonnen. Preise für Vollheringe 1901 21—22 fl., 1900 37—40 fl., 1899 47—53 fl., 1898 35—36 fl., für Matjes 1901 25—26 fl., 1900 43—47 fl., 1899 37—40 fl., 1898 25—28 fl.

Viehmärkte.

* **Hamburg**, 6. Juli. (Bericht der Notirungs-Commission.) Dem Schweinemarkt auf dem Viehhof Sternschanze an der Lagerstrasse waren in der Woche vom 29. Juni bis 5. Juli im Ganzen 5626 Stück vom Inlande zugeführt, und zwar 2698 Stück vom Süden und 2928 Stück vom Norden. Verkauft und versandt wurden nach dem Süden 26 Wagen mit 1094 Stück. Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht, nach Abzug vereinbarter Tara: Beste schwere reine Schweine 57—57½, 20 Proc. Tara, schwere Mittelwaare 56—58, 22 Proc. Tara, gute leichte Mittelwaare 55, 22 Proc. Tara, geringere Mittelwaare 56—55, 24 Proc. Tara, Sauen nach Qualität 50—53½, schwankende Tara. Der Handel war flott.

* **Breslau**, 6. Juli. Preise nach privater Ermittelung. Bei schwachem Angebot und matter Stimmung blieben Preise ziemlich unverändert. Weizen in matter Stimmung. — Roggen schwach angeboten. — Gerste wenig Umsatz. — Hafer bei stärkerem Auslandsangebot nur billiger verkäuflich.

* **Hamburg**, 6. Juli. Weizen stetig, holsteinischer loco 166—170, La Plata 180. — Roggen stetig, südrussischer flau, cif Hamburg 100—103, do. loco 103—108, mecklenburgischer 143—145. — Mais stetig, 102¼, La Plata Juli 98. — Hafer stetig. — Gerste stetig. — Rüböl ruhig, loco 56. — Warm.

Leipziger Fischmarkt

am 6. Juli.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

In Folge starker Zufuhren von See- und Süsswasserfischen gelangte fast durchgängig die Waare zu gedrückten Preisen zum Verkauf. Leider stand aber im Allgemeinen die Nachfrage in keinem rechten Verhältniss zum Angebote. Der Krebshandel zeigt bei genügenden Vorräthen viel Regsamkeit und auch im Stockfischgeschäfte war eine Steigerung der Umsätze wahrzunehmen. — Rheinlachs wurde vernachlässigt, Silberlachs dagegen, der in ansprechender Waare am Orte war, ging zufriedenstellend. Bei den auffallend niedrigen Preisen, zu denen Steinbutt in den Handel kam, hatte man in Bezug auf den Consum ein günstigeres Resultat erwartet. Im Vergleich zu Steinbutt waren die Preise für Seezunge ziemlich fest, doch zeigte sich für diese Species mehr Interesse. Haifzander schenkte man vielseitig Beachtung. Eisbecht war auch diesmal hoch notirt, fand desseneingeachtet aber gute Aufnahme. Die geringeren Seefische begegneten nur schwacher Kauflust. Lebende Karpfen belanglos. Lebende Schleien und Aale waren wie seit Wochen auch diesmal beliebt. In lebenden Hechten herrschte Mangel. Lebende Forellen standen gut in Frage. Auch Hummern wurden gern gekauft. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 4—5,50 ℳ, Silberlachs 2,00—2,50 ℳ, Steinbutt 1,20—1,60 ℳ, Seezunge 2,00—1,60 ℳ, Rothzunge 0,80—0,50 ℳ, Zander 1,60—0,90 ℳ, Eisbecht 1,00—0,80 ℳ, grosse Scholle 0,70—0,80 ℳ, Cablian (ausgeschnitten) 0,60—0,40 ℳ, Schellfisch 0,45—0,35 ℳ, Stockfisch 0,60—0,55 ℳ. Lebende Karpfen 1,20—1,10 ℳ, lebende Schleien 1,20—1,10 ℳ, lebende Aale 1,60—1,50 ℳ, lebende Hechte 1,20—1,10 ℳ, lebende Forellen 4,00—4,00 ℳ, lebende Hummern 3,00—2,60 ℳ, Suppenkrebse pro Schock 4,60—3,00 ℳ, Mittelkrebse 15—8 ℳ, Tafelkrebse 20—12 ℳ.

Kabelberichte vom Productenmarkte am 6. Juli.

(Mitgetheilt von Wolff's Telegraphischem Bureau.)

Amerikanische Oel- u. Fettwaaren-Märkte. (Käuferpreise.) New York. Schmalz loco Western Steam 8,85, Rohe & Brothers 8,95, Wilcox 8,90. Talg in city 5⁵/₁₆, country 5⅝, Terpentine 36½, Sprits proof 131½, Baumwollsamenöl prime summer yellow 37½, do. (crude in tanks south) 32, Oleoöl (choice) 9⅝, Stearine (city lard) 10⅛, (yellow grease) 5. Neutral Lard 9¾, Leinöl city raw 82, von amerikanischer Saat 82, von Kalkutta 85, Olivenöl —, Palmöl 9¼, Petroleum Refined in Cases 7,90, Standard white New York 6,90, Standard white Philadelphia 6,85, Credit Balances at Oil City 105. Wilmington Terpentin 33½, Savannah Terpentin 33⅝, Petroleum (Tank) 4,85.

Chicago. Schweinezufuhr im Westen 40 000*, in Chicago 7000*. Schweine (Durchschnittspreise) schwere 5,90, leichte 5,80. Speck short clears 8,90, Schmalz Juli 8,57, September 8,65, October 8,62. Rippen Juli 7,90, September 8,02, October 7,95. Pork Juli 14,00, September 14,00, October 14,00. *) Für 2 Tage. Fettwaaren steigerten sich im Verlaufe auf Deckungen der Baissiers, geringe Eingänge und Festigkeit des Schweinemarktes. Schluss fest.

Metalle und Bergproducte. New York. Eisen ruhig. Iron Nr. 1 Northern New York 15,00—15,50, Nr. II Northern 14,50—15,00, Nr. 1 Southern 14,75—15,00, Nr. 1 Soft 14,75—15,25, Stahlschienen 28, Bessemer Stahl 24,00, Kupfer 17,00, Roh-Zinn 28,15, Kohle Fabriksorte pro Tonne fob New York 2,90, Anthracite pro Tonne fob New York 3,75, Kainit 9,05, Salpeter 1,85.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.) New York. Weizen Juli 72⅞, September 73⅜, October 73⅜, December 75⅝, Nr. 2 Red 1. 74⅜. Mais Juli 57⅞, Sept. 58¼, Oct. —, Nr. 2 Mix. loco 59⅛, Nr. 2 White 58⅞, Nr. 2 Yellow 61⅞. Hafer Nr. 2 Clipped fest. Roggen Nr. 2 Western flau, loco 53. Gerste loco flau. Leinsaat loco —. Mehl flau, Spring wheat clears loco 2,75. Roggenmehl choice brands loco 3,15. Rüböl prima 66. Baumwollsaatmehl 24,90. Baumwollsaatkuchen 25,00. Kleesamen gut bis hochfein 10⅛.

Chicago. Weizen Juli 64⅜, August —, September 65⅛. Mais Juli 48¼, August —, September 48⅞. Hafer stetig, Juli 28⅛, September 29⅛. Roggen stetig, Juli 47⅞, September 47⅞. Leinsaat October 131.

Toledo. Weizen schwach, Juli 69⅛, September 69⅝. Mais willig, Juli 48⅝, September 47⅞. Kleesamen September 5,80.

Minneapolis. Weizen schwach, Juli 63⅞, September 62⅞. Mais willig.

St. Louis. Weizen schwach, Juli 61⅞, September 62⅞. Mais willig, Juli 48⅜, September 46⅞.

Duluth. Weizen schwach, Juli 64⅝, September 64⅝. Mais willig. Leinsaat September 154, October 148.

Tagesstatistik. Umsatz am Terminmarkt: Weizen in New York 1 220 000 Bushel. Verkäufe für den Export: Weizen 4 Bootsladungen, Mais 3 Bootsladungen. Zufuhren im Westen (Bushel): Winterweizen 791 000, Frühjahrsweizen 798 000; Zufuhren an den Seeplätzen: Weizen 1 120 000, im Westen: Mais 328 000, an den Seeplätzen: Mais 514 000, im Westen: Mehl 51 000 Barrels, an den Seeplätzen: Mehl 143 000 Barrels. Ausfuhr (in Bushels): Weizen aus atlantischen Häfen 822 000, Weizen aus Pacific-Häfen 900 000, Mais aus atlantischen Häfen 368 000, Mehl aus atlantischen Häfen 142 000 Barrels.

Getreidefrachten nach Liverpool 1½ d, London 1½ d, Antwerpen 2⅝ d, Rotterdam 7 Cts., Bremen 40 ₰, Hamburg 35 ₰.

Neueste Coursberichte.

Wien, 8. Juli, Vormittags 11 Uhr 30 Min.

Oest. Credit-A.	636,50	Oest.-Ung. (Lom.)	94,50	Deutsch. Marken	117,45
Oest. St. (Franz.)	637,—	Elbethalbahn	479,—	Ung. Goldrente	—
Ruhig.				Buschtiehrader B	1043

Mailand, 8. Juli, Vormittags 10 Uhr 35 Min.

Ital. 5pr. Rente	100,67	Meridionalbahn	703,—	Wechs. a. Berlin	128,75
Mittelmeerbahn	524,—	Wechsel a. Paris	104,32	Banca d'Italia	834,—